

Vorgesehene Beratungsreihenfolge
ULV-Ausschuss am 11.03.2015, Ö

Haushalt 2014; Bericht über das vorläufige Jahresergebnis 2014

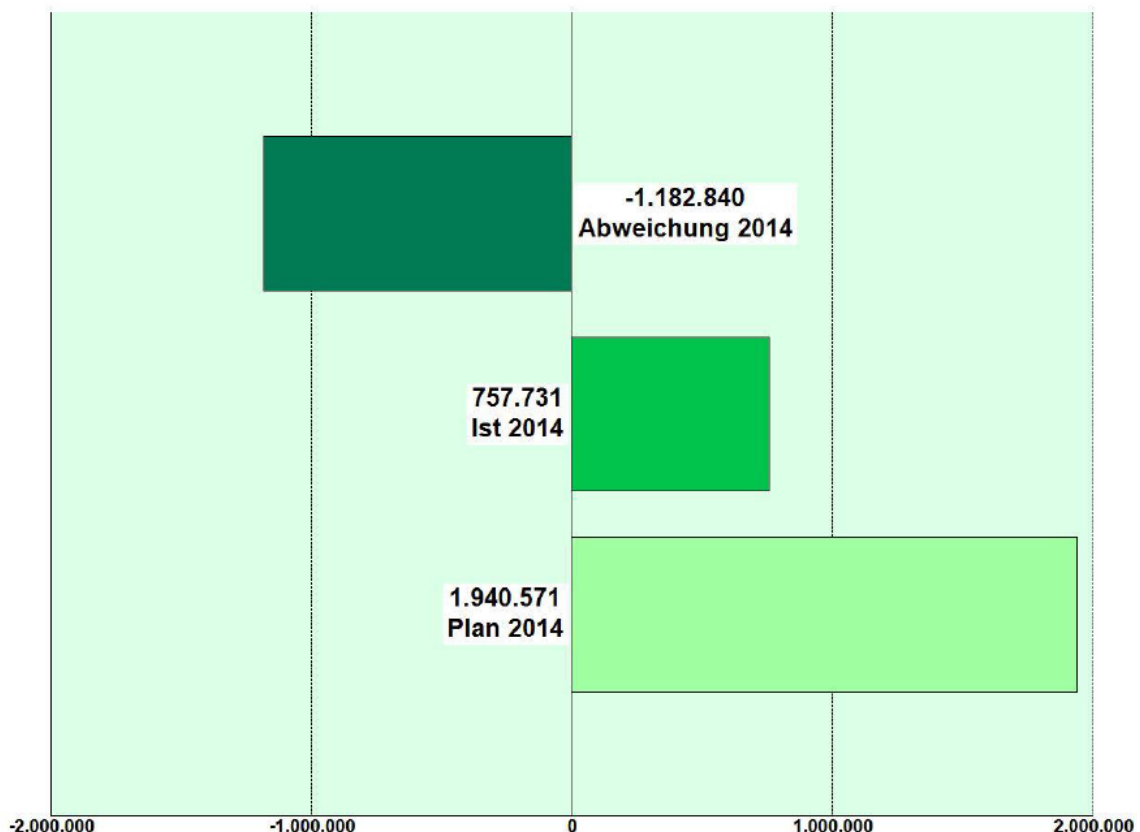
Sitzungsvorlage 2014/2323

I. Sachverhalt:

Im Laufe des Februar/ März legen die Sachgebiete ihre Abschlussberichte gegenüber dem Finanzmanagement und dem zentralen Controlling vor. Diese werden im zentralen Controlling ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Darüber hinaus stellt das Finanzmanagement bereits vorab ein vorläufiges Jahresergebnis für den Ausschuss zur Verfügung. Der endgültige Buchungsschluss ist erst am 28.2.2015, so dass es noch vereinzelt zu Veränderungen kommen kann.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1: Investitionen (Stand: 25.2.2015):



zum 04.ULV-Ausschuss am 11.03.2015, TOP 3 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Der Mittelabfluss bei den Investitionen ist in den Beobachtungsjahren immer deutlich unter der Planung, wie die nachfolgende Darstellung zeigt:

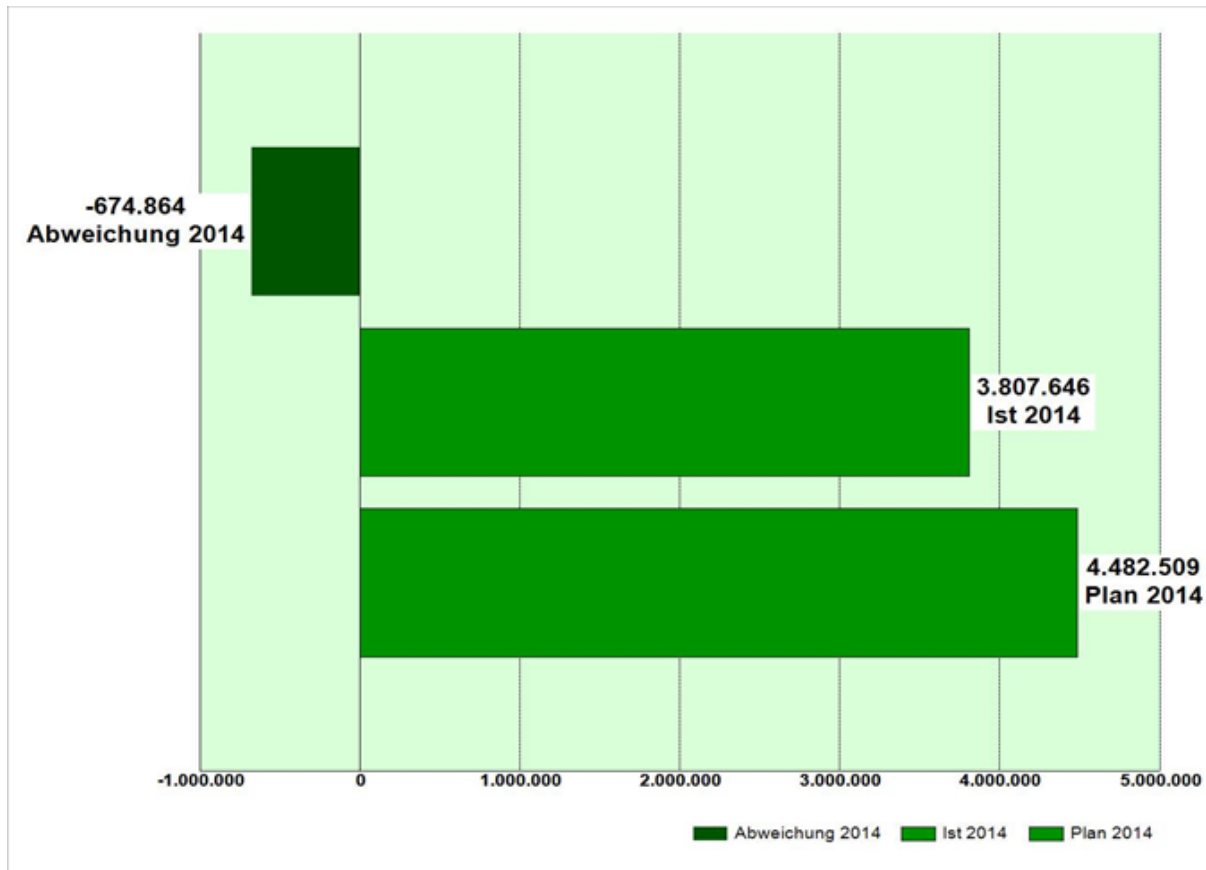
	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan
2006	2,510,010	959,330	-1,550,680	38.22%
2007	3,288,175	422,273	-2,865,902	12.84%
2008	3,449,420	731,773	-2,717,647	21.21%
2009	3,092,710	362,408	-2,730,302	11.72%
2010	2,794,300	1,002,262	-1,792,038	35.87%
2011	3,014,500	1,468,377	-1,546,123	48.71%
2012	1,957,700	671,673	-1,286,027	34.31%
2013	2,240,350	1,172,112	-1,068,238	52.32%
2014	1,940,571	757,731	-1,182,840	39.05%

Wesentliche Ursachen für die starke Abweichung beim Mittelabfluss sind (wie in jedem Jahr) die Straßenbauinvestitionen. Planabweichungen größer 100.000 € gab es dabei:

- Geh- und Radweg Anzing-Poing, 4.+5. BA (Plan 100.000 € - IST 0)
- Deckensanierung OD Poing (Plan 135.000 .€ - IST 4.899 €)
- Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf (Plan 388.000 € - IST 0)
- Verlegung EBE 6 und Einmündung in B 12 (Plan 120.000 € - IST 6.478 €)
- Radweg von EBE 20 bis EBE 6-alt (Plan 130.000 € - IST 0)
- Straßenentwässerung OD Kastenseeon (Plan 150.000 € - IST 0)

1.2: Ergebnisrechnung (Stand: 25.2.2015):

zum 04.ULV-Ausschuss am 11.03.2015, TOP 3 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.



Diese Grafik zeigt das Ergebnis ohne die Kommunale Abfallwirtschaft zum Stand 25.2.2015.

Entwicklung der Ergebnisse:

	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung %
2008	4.207.388	3.895.559	-311.829	-7,4%
2009	4.392.830	3.694.714	-698.116	-15,9%
2010	4.399.709	3.802.136	-597.573	-13,6%
2011	4.271.995	4.793.876	521.882	12,2%
2012	4.063.851	4.524.151	460.300	11,3%
2013	4.236.138	3.453.092	-783.046	-18,5%
2014	4.482.509	3.807.646	-674.864	-15,1%

Wie man dieser Tabelle entnehmen kann, schwanken die Planabweichungen enorm und liegen zwischen – 18,3 % bis + 12,2 % im Betrachtungszeitraum. Ursächlich sind fast immer zum großen Teil die Kostenstellen ÖPNV und Schülerbeförderung, hier ist noch besser auf eine saubere Periodenzuordnung zu achten.

Der ULV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 4.482.509 € um 674.864 € unterschritten, das sind 15,1 %. Das Budget des ULV-Ausschusses beansprucht 7,8 % des kompletten Budgets der Ergebnisrechnung, die über die Kreisumlage zu finanzieren ist. Geplant war ein Anteil von 9 %, es gab also Verschiebungen in der IST-Entwicklung zwischen den Teilhaushalten. Die Hauptgründe für die Veränderungen werden unter Ziffer 2 näher ausgeführt.

zum 04.ULV-Ausschuss am 11.03.2015, TOP 3 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Die Kommunale Abfallwirtschaft als kostenrechnende Einrichtung wird nicht über die Kreisumlage, sondern über Gebühren der Benutzer finanziert. Sie wird am Schluss dieses Berichtes gesondert dargestellt.

2. Detaillierte Darstellung

2.1 Ergebnisrechnung:

	2011	2012	2013	2014				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	Grund
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	304.767	259.211	309.946	212.541	201.464	-11.077	94,8%	
112 ÖPNV/ Fernradwege/ Nachtexpress	1.103.426	1.372.386	1.136.075	1.193.255	1.339.225	145.970	112,2%	1)
113 Schülerbeförderung	1.628.040	907.491	313.669	1.043.850	790.244	-253.606	75,7%	2)
150 Kommunale Abfall- wirtschaft Sondervermö- gen	-3.835	-3.229	-3.269		-3.952	-3.952		
320 Kfz-Zulassungsstelle	-492.022	-494.710	-527.409	-580.088	-538.512	41.576	92,8%	
325 Führerscheinstelle	47.635	53.697	3.880	6.318	-7.151	-13.468	-113,2%	
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	201.515	-8.691	19.993	91.724	22.125	-69.599	24,1%	
340 Veterinärwesen und Gesundheit. Verbraucher- schutz	-70.935	46.240	-26.682	5.560	-20.174	-25.734	-356,2%	
405 Landschaftspflege- verband (LPV)	54.344	54.637	55.458	55.946	57.639	1.693	103,0%	
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss	148.548	157.101	104.150	166.073	153.915	-12.158	92,7%	
420 Bauamt	-13.840	318.604	216.070	163.402	-135.493	-298.895	-82,9%	3)
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissions- schutz	154.697	199.943	94.633	220.060	106.181	-113.879	48,3%	4)
450 Naturschutz, Land- schaftspflege	309.203	276.530	354.464	361.653	375.121	13.468	103,7%	
910 Kreisstraßen und - unterhalt	1.422.333	1.384.941	1.402.113	1.542.216	1.467.012	-75.204	95,1%	5)
SUMME	4.793.876	4.524.151	3.453.092	4.482.509	3.807.646	-674.864		

Der größte Finanzierungsbedarf liegt im Bereich der Kostenstellen 910 Kreisstraßenunterhalt, 112 ÖPNV/ Radwege und 113 Schülerbeförderung, diesen Kostenstellen kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) 112 (ÖPNV / Fernradwege/ Nachtexpress) – Überschreitung 145.970 € bzw. 12,2 %
Der Kostendeckungsgrad des ÖPNV der sich im Vorjahr von 46,5 % auf 53,1 % erhöht hatte, ist wieder gesunken auf 47,3 % - deshalb war die Planung nicht einzuhalten.

2) 113 - Schülerbeförderung – Unterschreitung 253.606 € bzw. 24,3 %

Die Unterschreitung ergibt sich überwiegend aus den Erstattungen der Gemeinden für die erwiesene Amtshilfe in der Schülerbeförderung. Durch die Gründung der Mittelschulverbände sind die Landkreise nicht mehr Träger der Schülerbeförderung zum Beispiel für M-Schüler. Außerdem sind die Schülerzahlen zurückgegangen, was vor allem auf die Einführung des G8 zurückzuführen ist. Es liegt auch am Bau der neuen Realschule in Poing und des Gymnasiums in Kirchseeon. Nun müssen z.B. für Realschüler aus Poing, die früher die Realschule Markt Schwaben besuchten und für Gymnasiasten aus Kirchseeon, die früher auf das Gymnasium Grafing gingen, keine Fahrkarten mehr bezahlt werden.

3) 420 – Bauamt – Unterschreitung 298.895 € bzw. 17,1 %

Zwei große Einzelfälle generierten ungeplant hohe zusätzliche Erträge.

4) 440 – Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutzrecht – Unterschreitung 113.879 € bzw. 51,7 %

Die Erträge im überlassenen Kostenaufkommen lagen erheblich über der Planung, im Bereich der Anlagenzulassung gab es einen intensiven Einzelfall, darüber hinaus stiegen die Fallzahlen, so dass es zu höheren Erträgen kam.

5) 910 – Kreisstraßen und -unterhalt – Unterschreitung 75.204 € bzw. 4,9 %

2014 wurde die Kilometerpauschale durch den Freistaat Bayern erhöht, dies brachte 10.000 € Mehreinnahmen. Aus Fahrzeugverkäufen wurden gut 20.000 € an Einnahmen erzielt und auch 2013 / 2014 war der Winter überaus mild und im Winterdienst konnten 50.000 € eingespart werden.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger:

Es werden insgesamt knapp 80 Kostenträger bewirtschaftet. Nachfolgend die Landkreisaufgaben:

	2011	2012	2013	2014			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	969.974	1.225.060	984.491	1.036.100	1.168.369	132.269	12,8%
1128 Schülerbeförderung	1.594.393	842.101	246.452	977.020	761.446	-215.574	-22,1%
1124 Nachtexpress	90.000	100.000	105.000	105.080	120.000	14.920	14,2%
405 Landschaftspflegeverband	54.344	54.637	55.458	55.946	57.639	1.693	3,0%
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement	304.767	259.211	309.946	212.541	201.464	-11.077	-5,2%
Summe	3.013.478	2.481.009	1.701.346	2.386.687	2.308.918	-77.769	2,7%
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	62,9 %	54,8 %	49,3 %	53,2 %	60,6 %	11,5 %	-18,0 %

Insgesamt ist der Bereich des ULV-Ausschusses stark von den Aufgaben des staatlichen Landratsamtes geprägt, eine aufgabenbezogene Steuerbarkeit existiert für den Landkreis in

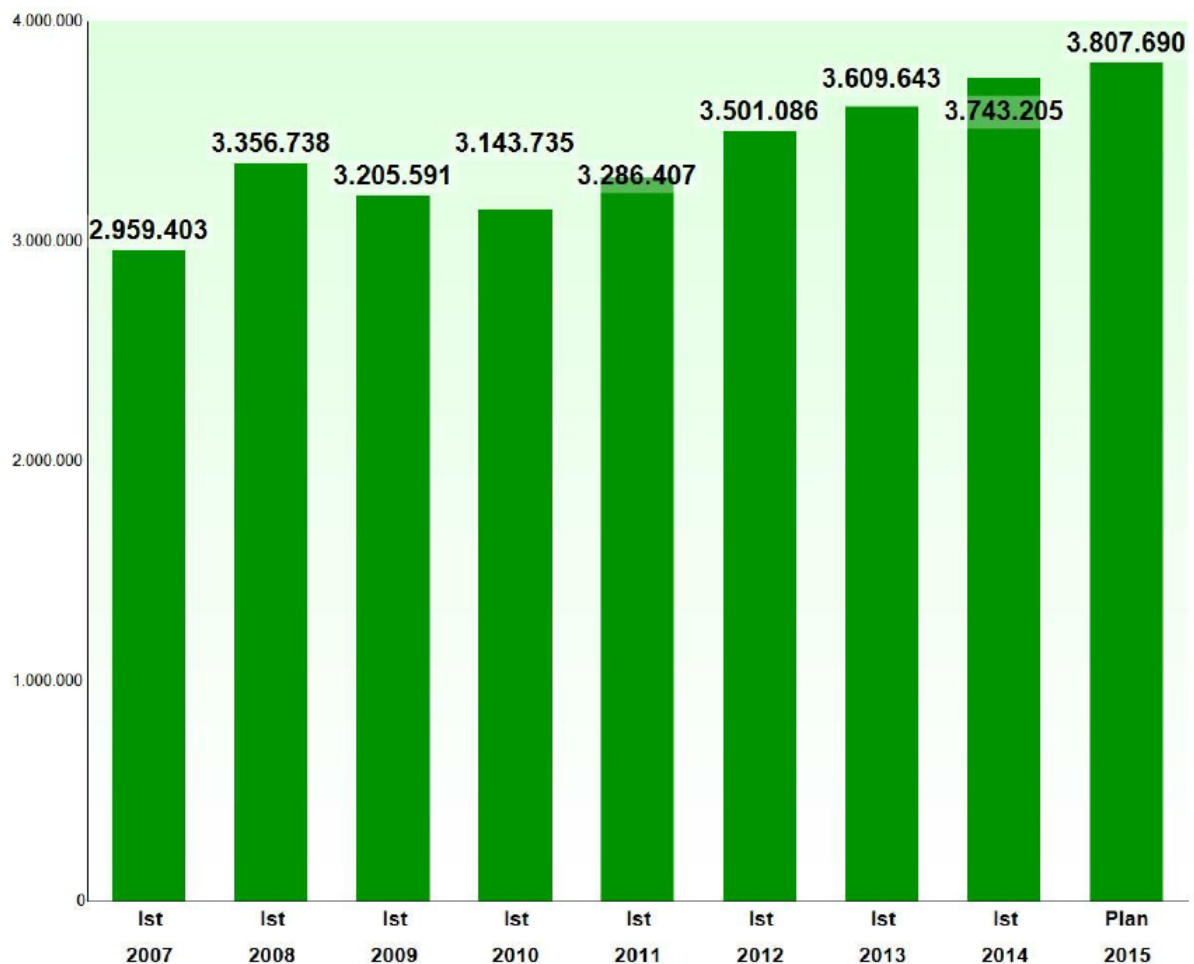
zum 04.ULV-Ausschuss am 11.03.2015, TOP 3 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

diesem Bereich nicht. Steuerbar ist aber die Qualität der Aufgabenerfüllung, insb. der Personaleinsatz.

Das Thema der ausreichenden Finanzierung der Staatsaufgaben erlangt zunehmend politische Aufmerksamkeit. Im Innovationsring haben Untersuchungen stattgefunden, die bestätigen, dass die Finanzierung der Staatsaufgaben durch den Freistaat Bayern weder bei der Personalausstattung noch beim FAG-Ausgleich erfolgt. Eine politische Diskussion der Landräte wurde inzwischen angestoßen.

Ein Blick auf die Personalkosten:

	2011	2012	2013	2014			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	3,286,407	3,501,086	3,609,643	3,657,200	3,743,205	86,005	2.4%



Das Teilbudget wird von den Personalkosten bestimmt. Diese sind seit 2007 um 26,5 % gestiegen, das sind durchschnittlich 3,3 % pro Jahr.

Der Steuerung des Personaleinsatzes kommt in diesem Bereich besonders hohe Bedeutung zu. Dies gelingt durch die Vergleiche der Fallzahlen mit dem Personaleinsatz innerhalb der 80 Kostenträger.

2.2 Investitionen

2.2.1 Investitionen der Sachgebiete:

	Plan	Ist	Abweichung
	2014	2014	2014
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)		-4.181	-4.181
320 KfZ-Zulassungsstelle		16.218	16.218
325 Führerscheinstelle	31.500	756	-30.744
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	2.000	704	-1.296
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	9.200	1.824	-7.376
420 Bauamt	8.371	1.726	-6.646
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	47.500	13.521	-33.979
450 Naturschutz, Landschaftspflege	10.000	34.113	24.113
SUMME	108.571	64.682	-43.889

Die Investitionen der Sachgebiete spielen kaum eine Rolle. Alle erforderlichen Genehmigungen für außerplanmäßige Ausgaben wurden erteilt.

2.2.2 Investitionen bei den Straßen:

Anmerkung: Rückstellungen für Straßenbaumaßnahmen werden nicht gebildet, es gilt das Prinzip der Neuveranschlagung. Darüber hinaus schreibt die Finanzleitlinie vor, künftig Mittel für Grunderwerbe zu Straßenbauvorhaben erst dann zu veranschlagen, wenn sie konkret realisiert werden können. Vorsorgeansätze soll es nicht geben.

Trotz dieser Änderung ist es im Bereich des Kreisstraßenbaus bisher nicht gelungen, eine höhere Planungsgenauigkeit umzusetzen, von der Planung sind insgesamt nur 38 % abgeschlossen (knapp 700.000 € von 1.832.000 € Planung).

Zu jeder Investitionsnummer werden die Nettoausgaben des Landkreises kumuliert dargestellt (Zeitpunkt ab Anlage der Investitionsnummer). Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Straßeninvestitionen kumuliert bis 31.12.2014:

zum 04.ULV-Ausschuss am 11.03.2015, TOP 3 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

	Plan	Ist	Abweichung	Ist kumuliert über alle Jahre bis Stichtag	Baulich abge- schlossen
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	25.000	89.405	64.405	290.280	
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähergeräte	42.000	0	-42.000	9.590	
910-0005 Winterdienst: Schneepflug, Streu- Automaten	0	33.176	33.176	133.573	
910-0006 Stramotfahrzeuge u. Mannschaftsfahrzeuge	35.000	42.582	7.582	282.392	
910-0007 Lichtsignalanlagen	15.000	7.051	-7.949	142.498	
910-0011 Betriebsvorrichtungen	0	57.836	57.836	67.734	
910-0012 Pumpenhaus Generalsanierung	12.000	0	-12.000	0	
910-01-007 EBE 1: Geh- u. Radweg Anzing-Poing, 4.+ 5. BA	-100.000	0	100.000	90.887	X
910-01-010 EBE 1: Pumpenhaus Poing	12.000	0	-12.000	25.902	
910-01-012 EBE 1: Lichtzeichenanlage Poing/Bahnhofstraße	25.000	0	-25.000	13.688	
910-01-013 EBE 1: Deckensanierung in der OD Poing	135.000	4.899	-130.101	4.899	
910-04-006 EBE 4: Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf	388.000	0	-388.000	0	X
910-05-003 EBE 5: Deckenbau Neufarner Berg	330.000	320.221	-9.779	320.221	X
910-06-002 EBE 6: Verlegung EBE 6 u. Einmündung in B12	120.000	6.478	-113.522	158.160	X
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt"	130.000	0	-130.000	0	
910-06-004 EBE 6: Radwegunterführung bei Birkach	210.000	157.075	-52.925	640.287	X
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	80.000	0	-80.000	-8.149	
910-08-008 EBE 8: Ausbau der Fahrbahn OD in Nettelkofen	50.000	50.298	298	387.861	X
910-09-003 EBE 9: Ausbau zw. Haging u. Jakobneuharting	-100.000	-244.580	-144.580	1.264.379	X (BA I)
910-09-006 EBE 9: Deckenbau Grafing Rotter Str.	45.000	0	-45.000	0	
910-13-020 Restkosten zu Maßnahmen deren IVN inaktiv	0	476	476	476	
910-14-006 EBE14: Radweg Neuorthofen - Lkrs.grenze	43.000	52.978	9.978	105.936	X
910-14-007 EBE14: Straßenentwässerung OD Kastensee	150.000	0	-150.000	8.722	
910-14-010 EBE14: Fahrbahnabsenkung a.d. Wiesmühlstr.	25.000	0	-25.000	0	
910-15-002 EBE15: Neuer Brückenüberbau Glonnflut Lenzmühle	10.000	0	-10.000	249.039	X
910-17-004 EBE 17: Kreisverkehre im Gewerbegebiet Parsdorf	0	79.896	79.896	79.896	X
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	150.000	35.257	-114.743	43.932	
SUMME	1.832.000	693.049	-1.138.951	7.314.627	

910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen – Überschreitung 64.405 €

Es gab einen höheren Kleinflächensanierungsbedarf als geplant.

910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmäherät – Unterschreitung 42.000 €

Der Kauf des Gerätes wurde verschoben.

910-0005 Winterdienst: Schneepflug, Streu-Automaten – Überschreitung 33.176 €

Wegen Lieferschwierigkeiten erfolgte die Anschaffung erst im Frühjahr 2014.

910-0011 Betriebsvorrichtungen – Überschreitung 57.836 €

Fertigstellung des Soletanks.

910-01-007 EBE 1: Geh- u. Radweg Anzing-Poing, 4.+5. BA – Überschreitung 100.000 € (Zuschuss)

Der Zuschuss ging bereits Ende 2013 ein, war aber erst 2014 veranschlagt.

910-01-013 EBE 1: Deckensanierung in der OD Poing– Unterschreitung 130.101 €

Die Maßnahme konnte noch nicht abgeschlossen werden.

910-04-006 EBE 4: Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf – Unterschreitung 388.000 €

Die Gemeinde Vaterstetten stellt erst 2015 eine Rechnung über ca. 300.000 €.

910-06-002 EBE 6: Verlegung EBE 6 und Einmündung in B 12 – Unterschreitung 113.522 €

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen, befindet sich aber in der Endphase.

910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis „EBE 6-alt“ – Unterschreitung 130.000 €

Der Grunderwerb ist noch nicht abgeschlossen, die Umsetzung aber bereits in Planung.

910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung / St 2089“ – Unterschreitung 80.000 €

Maßnahme noch in Planung.

910-09-003 EBE 9: Ausbau zw. Haging u. Jakobneuharting – Unterschreitung 144.580 €

Zuschuss nach Vermessung von Bauabschnitt 1 höher als geplant eingegangen.

910-14-007 EBE 14: Straßenentwässerung OD Kastensee – Unterschreitung 150.000 €

Der Grunderwerb ist endgültig gescheitert, Maßnahme muss umgeplant werden.

910-17-004 EBE 17: Kreisverkehre im Gewerbegebiet Parsdorf – Überschreitung 79.896 €

Es war eine Kostenbeteiligung nach Straßen- und Wegegesetz zu bezahlen, ein Ansatz wurde nicht gebildet.

910-18-004 EBE 18: Ausbau Markt Schwaben - Landkreisgrenze – Unterschreitung 114.743 €

Der Großteil der Mittel floss nicht ab, weil der Grunderwerb noch läuft und danach der Bau-fortschritt erfolgt.

3. Kommunale Abfallwirtschaft (075)

Die Kommunale Abfallwirtschaft wurde am 01.01.08 in den Landkreis als kostenrechnende Einrichtung eingegliedert.

3.1 Gesamtergebnis 2014 (Stand 25.2.2015):

zum 04.ULV-Ausschuss am 11.03.2015, TOP 3 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

	Plan	Ist	Abweichung
720 Kommunale Abfallwirtschaft	636.961	-43.247	-680.208
SUMME	636.961	-43.247	-680.208

Derzeit beträgt der Überschuss 43.247 €, geplant war ein Defizit in Höhe von 636.961 €. Der Bayer. Kommunale Prüfungsverband weist in seinem Prüfungsbericht darauf hin, dass die Abrechnung zu kompliziert ist, zu viele Besonderheiten berücksichtigt und zu viel Zeitaufwand verursacht. Es wird vorgeschlagen, Vereinfachungen umzusetzen.

Im Ergebnis ist der Gebührenausgleichsrückstellung ein Betrag von 43.247 € zuzuführen.

Die Gebührenausgleichsrückstellung ist derzeit mit 2.266.642 € bilanziell ausgewiesen (Stand: 31.12.2014). Die Rekultivierungs- und Nachsorgerückstellungen betragen zum 31.12.2014 5.960.204 €. Zusammen mit den liquiden Mittel verfügt die Abfallwirtschaft zum 31.12.2014 über 7.995.683 €.

3.2 Investitionen

Im Bereich der Abfallwirtschaft gibt es folgende Investitionstätigkeit:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2009		69,501	69,501	
2010		5,618	5,618	
2011	303,000	202,097	-100,903	-33.3%
2012	33,000	67,913	34,913	105.8%
2013	95,500	31,229	-64,271	-67.3%
2014	399,700	170,350	-229,350	-57.4%

Die Investitionen im Einzelnen:

	2014		
	Plan	Ist	Verfügbar
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	50,000		50,000
720-00012 Sickerwasser Schaltschrank	14,000		14,000
720-00014 Werkstattausstattung	2,000		2,000
720-00017 Pumpen	9,200	2,635	6,565
720-00018 Investitionen Waage		21,199	-21,199
720-00021 Einbruchmeldeanlage	2,000	1,950	50
720-00022 Umladestation - Buchten	40,000		40,000
720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage	200,000		200,000
720-00026 Waschhalle	25,000	29,300	-4,300
720-00027 Landkreis PPK-Container		8,636	-8,636
720-00028 Sonst. BGA		1,471	-1,471
720-00101 EDV-Ausstattung Software, Hardware für Deponie	53,500	49,385	4,115
720-00201 Parkplatz gegenüber.Altdeponie		53,402	-53,402
720-72103 GWG (Bohrmaschine, Schleifer)	4,000	2,373	1,627
SUMME	399,700	170,350	229,350

zum 04.ULV-Ausschuss am 11.03.2015, TOP 3 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Die geplanten Investitionen wurden teilweise im Jahr 2014 nicht ausgeführt. Andererseits waren zwei Investitionen notwendig, die nicht geplant waren. Die erforderlichen außerplanmäßigen Ausgaben wurden genehmigt.

3.3 Die Kostenträger in der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW)

In der **Anlage** sind die Kostenträger mit den Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Nachfolgend eine Übersicht:

	2011	2012	2013	2014			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	0	0	0		-53.861	-53.861	
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	-56.158	-95.481	-128.678	-14.500	-551.238	-536.738	3702%
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	-1.493	-16.291	-14.311	-40.650	-104.171	-63.521	156%
7283 KAW: Problemabfall	70.963	71.825	72.033	88.399	70.496	-17.903	20%
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	-10.588	-14.111	-8.985	-50.100	738.845	788.945	-1575%
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	722.486	738.632	704.440	880.000	903.436	23.436	3%
7286 KAW: Asbest	-11.411	-5.489	-332	-5.429	-5.392	37	-1%
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	-5.801	-12.315	-12.540	800	36.545	35.745	4468%
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	-3.532	-3.393	-3.390	7.550	29.717	22.167	294%
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	-230.665	-265.955	-74.323	-221.000	-84.659	136.341	-62%
7290 KAW: Deponienachsorge	71.578	105.836	-12.043	97.661	-46.318	-143.979	-147%
7291 KAW: Entsorgungsumlage	-1.238.321	1.221.770	-956.018	-981.244	-964.765	16.479	-2%
Summe	13.312	-39.947	-70.956	-238.513	-31.364	207.149	-87%

Auf die Kostenträger kann im Einzelnen noch nicht eingegangen werden, weil die Abrechnung noch nicht verbucht ist. Dies liegt daran, dass die Sitzungsvorlage vor Buchungsschluss erstellt wurde. Ausführungen können deshalb erst in der Sitzung gemacht werden.

3.4 Zusammenfassende Bewertung zur Kommunalen Abfallwirtschaft

Die finanzielle Lage der Abfallwirtschaft ist als sehr gut zu bezeichnen. 2012 wurden die Gebühren neu kalkuliert und in der Folge gesenkt. Ziel ist es, die Gebührenaussgleichsrückstellung zu reduzieren. Es wurde eine Auflösung der Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 636.961 € geplant, das Ergebnis liegt nun (vor Jahresabrechnung) bei einer Zuführung von 43.247 €. Die Rückstellungen sichern die Rekultivierungsverpflichtungen derzeit voll-

zum 04.ULV-Ausschuss am 11.03.2015, TOP 3 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

ständig ab. Darüber hinaus verfügt die Abfallwirtschaft über eine Gebührenausgleichsrückstellung / Liquide Mittel in Höhe von 2.035.479 € (Stand: 31.12.2014).

Zu prüfen ist, ob ein Teil der Gebührenausgleichsrückstellung für mögliche künftigen Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen für die Altdeponien in Pörsdorf und Mattenhofen gebildet werden kann. Sollten dort Maßnahmen erforderlich werden, hätte dies ansonsten möglicherweise sprunghafte Bewegungen bei den Müllgebühren zur Folge, was durch die Bildung von Rückstellungen vermieden werden könnte.

4. Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Der Bereich Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement ist eine freiwillige Leistung des Landkreises in einem Planvolumen von gut 200.000 € jährlich. Auch im Bereich ÖPNV handelt es sich größtenteils um freiwillige Beförderungsleistungen, in diesem Bereich können die Kosten durch eine Steigerung des Kostendeckungsgrades oder Änderungen in der Linienführung beeinflusst werden. Dies ist 2014 nicht gelungen, der Kostendeckungsgrad ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und liegt nun wieder unter 50 %.

Im staatlichen Aufgabenbereich beschränken sich die Steuerungsmöglichkeiten des Kreistages auf die Personalausstattung, die Aufgaben sind vorgegeben und nicht steuerbar. Aber auch hier laufen Bemühungen der Landräte, den Freistaat Bayern zu veranlassen, die Staatsaufgaben, die die Landratsämter zu erbringen haben, besser zu finanzieren. Das gilt sowohl durch die Einhaltung der Personalquoten als auch durch eine generelle Verbesserung bei den Finanzausgleichszahlungen.

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreistag)

Keine Kostenstelle hat das Nettobudget um mehr als 200.000 € überschritten. Eine Genehmigungspflicht des Kreistages ist in diesem Bereich nicht entstanden.

Keine Investitionen wurde um mehr als 200.000 € überschritten. Auch in diesem Bereich ist keine Genehmigungspflicht des Kreistages entstanden.

6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

ULV-Ausschuss (ohne Kommunale Abfallwirtschaft):

Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Veränderung Ist 2013 zu vorl. Ist 2014	Veränderung vorl. Ist 2014 zu Plan 2015
2011	2012	2013	2014	2015		
4.793.876	4.524.151	3.453.092	3.807.646	4.761.166	354.554	953.520

Der Planansatz 2015 wurde mit 278.657 € über dem Planansatz 2014 veranschlagt. Wie die Entwicklungen der vergangenen Jahre zeigen, ist das Ergebnis dieses Ausschusses höchst heterogen zu beurteilen – es hängt maßgeblich von den Themen ÖPNV und Schülerbeförde-

zum 04.ULV-Ausschuss am 11.03.2015, TOP 3 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

rung ab. In diesem Bereich kann es aber Planabweichungen positiver wie negativer Art in Höhe von mehreren 100.000 € geben, wie die vergangenen Jahre zeigten.

Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des ULV-Ausschusses 2014 wurde gegenüber dem Planansatz um **674.864 € unterschritten**, das sind 15,1 %. Die Investitionen wurden um **1.182.840 € unterschritten**, damit sind nur 39 % der Planung abgeflossen, geplant waren 1.940.571 €.

Im Bereich der kostenrechnenden Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft wird es 2014 zu einer Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 43.247 € kommen.

Der Bericht über den vorläufigen Jahresabschluss 2014 wird zur Kenntnis genommen.

2014 gibt es keinen genehmigungspflichtigen Sachverhalt im ULV-Ausschuss.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Keiner

gez.

Frau Brigitte Keller